

Stereo-Photographica

Die *Eho Stereo Box*

Am 19. März 1926 übernahm Emil Hofert, Besitzer eines Zigarettengeschäftes in Dresden, die am 25. April 1904 gegründete „Photographische Manufaktur Ingenieur Richard Knoll“. Ab Juni 1927 benannte er diese „Fabrik photographischer Artikel Emil Hofert vorm. Richard Knoll“. Der Firmensitz war im Hinterhaus in der Eilenburger Straße 6 in Dresden. Die Firma begann recht erfolgreich mit dem Bau von Boxkameras, da es für diesen Kameratyp in Dresden kaum Konkurrenz gab. Regelmäßig wurden diese auch auf der Leipziger Messe präsentiert. Am 2. März 1931 wurde die Firma im Handelsregister gelöscht und als „Emil Hofert ‚Eho‘ Kamera-Fabrik Emil Hofert GmbH“

oben blickt man in einen Brillantsucher zur Festlegung des Bildausschnittes. Zusätzlich besitzt die Kamera aber noch einen ausziehbaren Drahtrahmensucher mit Visier, um auch mit gerader Blickrichtung das Motiv fixieren zu können. Als Objektive sind zwei Duplar F=75 mm, f/11, fixfokus verbaut, die von 2 m bis unendlich scharf zeichnen. Es können zwei Blenden eingestellt werden, f/11 und f/22. Die Stereobasis beträgt 65 mm. Das rechte Objektiv kann mit einem



neu eingetragen. Später nannte Hofert seine Firma „Eho‘ Kamera-Fabrik Emil Hofert GmbH“. Das Unternehmen beschäftigte ca. 30 Mitarbeiter. Zu dieser Zeit trat der Mechaniker Karl Heinrich Altmann in die Firma ein. Er war auch konstruktiv tätig und entwickelte mit der Altissa-Box einen neuen Typ kompakter Boxkameras. Die Altissa-Box wurde nahezu 20 Jahre erfolgreich hergestellt. Ab 1932 wurde auch eine Eho Stereo Box gebaut.

Diese Stereo-Box besteht aus einem zweiteiligen, mit Leder bezogenen, Metallgehäuse, der Frontrahmen ist vernickelt. An der linken Seite befindet sich eine Trageschleife. Mit der zweiteiligen Wasserwaage, oben auf der Kamera, kann diese exakt ausgerichtet werden. Von

Schieber abgedeckt werden, um Einzelaufnahmen machen zu können. An den Guillotine-Verschlüssen können die Zeiten B und 1/50 Sek. eingestellt werden. Als Aufnahmematerial wird Rollfilm 120 verwendet, das Halbbildformat beträgt 60x60 mm. Rückseitig befindet sich eine Tabelle und zwei Rotfenster zur Handhabung des Filmmaterials.

Unten an der Kamera befindet sich ein Stativanschluss 1/4" und an der rechten Seite ein Drahtauslöser-Anschluss. Die Kamera wurde von 1932-35 gebaut, eine Gesamtproduktionszahl ist nicht bekannt.

Als Zubehör wurde ein Eho-Stereobetrachter aus Metall, schwarz lackiert und beledert, angeboten.